Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 144

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 52. [Digitalisat]

M I 144

Virgil Reitgärtler

V.3.E.64ª · Papier · 520 Bl. · 210 × 156 · Salzburg, nach 1560

B Lagen: $I^{1*}+V^{10}+2.VI^{43}+VII^{57}+2.VI^{81}+2.IV^{97}+III^{103}+VIII^{119}+VI^{131}+II^{135}+VII^{149}+V^{159}+(III/2+2.II+III/2)^{173}+V^{184}+VII^{208}+2.VI^{232}+IV^{240}+VII^{254}+V^{264}+II^{268}+3.IV^{292}+VI^{304}+IV^{312}+VI^{324}+III^{330}+V^{340}+VIII^{356}+2.V^{378}+3.VI^{414}+IV^{422}+VI^{434}+5.V^{484}+VI^{496}+2.IV^{512}+(1+VII)^{533}+(II+3)^{540}$; erstes Bl. als Spiegel aufgeklebt; alte Lagenzählung beginnt Bl. 1, endet Bl. 513 (48. Lage), Zahlen z. T. be- bzw. weggeschnitten; bis Bl. 426 zeitgleiche, dann neue Blattzählung; Zählung fehlerhaft: springt von 30 auf 40, 16. Lage falsche Zählung infolge falscher Bindung (164, 169, 170, 165, 166, 167, 168, 171), 170v und 168v lat. Querverweise; Zählung springt von 175 auf 177, von 189 auf 200, von 375 auf 378; Bll. 212 und 213 als 112 und 113 ausgewiesen; 3 lose Blätter an die letzte Lage geklebt; einige Bll. (z. B. 524–529) ohne Textverlust beschnitten; Text z. T. durch braune Wasserflecken unleserlich bzw. Blatteile herausgebrochen (mit Textverlust); Bl. 519 stark vergilbt. — **S** Schriftraum (150–184) × (82–105), 12–19 Zeilen; sehr flüchtige Kanzleikursive von einer Hand, nach 1560; durchgehend meist lat. Korrekturen und Ergänzungen von mehreren Händen; 519r: Überschrift in frakturähnlicher Zierschrift. — **A** Am Beginn jedes Abschnitts 4–7 Zeilen bis zur Seitenmitte eingerückt (Aussparungen für Wappen?). — **E** Zeitgleicher Halblederband: helles Schweinsleder über Pappe mit blindem Rollendruck; VD und HD gleich: in Streicheisenrahmen je 2 gleiche der Länge nach verlaufende Rollen (Rolle Wind Nr. 25); am VD Reste von 2 Lederschließbändern; am HD 2 Schließen ausgebrochen; R mit 3 Bünden; beiderseits der Bünde und an den Kapitalen Streicheisenlinien; am Kopf des R verblaßte Tintenaufschrift (17. Jh.): *Salzburgische Chronik;* am HD Papierspiegel. — **G** Spiegel VD: Besitzervermerk von 1573: *Joannis Bapt. Fiklerj. J. U. D.^{oris};* 113v: Leservermerk eines Hans Eder, Mesner von St. Michael; am R Papierschildchen (50 × 67) mit alter Signatur: *CCL.XVI.* — **M** Bairisch-österreichisch.

1 (1*r, 1r–538v) **Virgil Reitgärtler: Chronik von Salzburg bis 1560**

(1*r) Titel: *Saltzburgische chronica. Von ainem teutschen schuelmaister zu Saltzburg. N. Reitgarteler genant zusamen getragen unnd beschriben.*

1 (1r–515v) Üb.: *Von sanndt Rueprecht des ersten bischoff zu Salczburg wie er das Bayrlandt zu cristlichem gelauben bekherdt . . .* Inc.: *Umb das jar Christy 537 regierdten 3 bruedter das frenckreichisch khunigreich nemblich khunig Leytmayr zu Orbyenns khunig Channter zu der Pygardyj und khunig* (1v) *Huldenprecht zu Paryß . . .*

Vgl. auch M I 84, S. 40–645, M II 381, 11r–190v und Salzburg, St. Peter b X 43 (Hayer 372). — Vgl. Trdán, 144ff.; es handelt sich um die lt. Trdán verschollene Vorlage der Ficklerschen Chronik (S. 142).

(516r–518v) leer.

2 (519r–538v) Üb.: *Von gelegenhait ordt gestalt unnd fruchtbarigkhait des lanndts und ertzstiffts Saltzburg auch von den furnembesten wasserflussen seenn und stetten ein khurze verzaichung.* Inc.: *Das lanndt und stifft Salzburg ist ain tayll des Bayrlanndts so bey den alten Griechen unnd Lateinern Noricum genannt wirdt und haist zu teytsch Norem lanndt . . .* Expl.: *und ain khirchen in sanndt Petters eren pauen sambst einem closter sanndt Wenedicter orden mit begabung der herzog zu Bayrn aufrichten.*

Vgl. auch M I 84, S. 3–39 und M II 381,3r–10v. — Lt. Trdán 150 die Kapp. 10,11 und 12 der Baumannschen Chronik.

2 (1*v) Notiz.

Subtraktion. — Späterer Eintrag.

(539r–540r) leer.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 144

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=8180